



Spendenbitte

Schule und Areal mit Potenzial

Neuer Standort der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Wolfhagen

Die Dietrich-Bonhoeffer-Schule der Jugendhilfe Hephata hat zum neuen Schuljahr am 24. August 2009 einen weiteren Standort in Wolfhagen mit vier Klassen eröffnet. Hier erwarb Hephata Diakonie ein ehemaliges Stabsgebäude der Pommernkaserne Wolfhagen für 180.000 Euro. Die Förderschule für Erziehungshilfe, die zugleich überregionales Beratungs- und Förderzentrum ist, wird von Kindern und Jugendlichen besucht, die Probleme in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung haben.

Seit 1983 macht es sich die Förderschule zur Aufgabe, Jugendliche mit starken Entwicklungs-, Wahrnehmungs- und Beziehungsstörungen, die an den öffentlichen Grund-, Haupt- und Realschulen keine Perspektiven mehr hatten und dort nicht mehr zu integrieren waren, aufzunehmen und zu fördern.

Insgesamt besuchen 210 Mädchen und Jungen in den Klassen 1-10 die Förderschule für Erziehungshilfe, um ihren Haupt- oder Realschulabschluss abzulegen. Einzugsgebiete sind Stadt und Landkreis Kassel sowie die Landkreise Norheim, Göttingen und Werra-Meißner. Zunächst wurde der Grund-Standort in Immenhausen von einem auf vier Gebäude ausgebaut, in 2007 eine

zusätzliche Außenstelle in Kaufungen eröffnet. Trotzdem: „Wir konnten die Schüler nicht mehr unterbringen“, sagt Schulleiter Klaus Schenkel. Er spricht von einem fast explosionsartigen Anstieg. Hinzu kam, dass die Schüler teilweise weite Anfahrtswege in Kauf nehmen mussten. Die neue Außenstelle in Wolfhagen bietet nun die Lösung für beide Probleme.

Die Schüler der Erziehungshilfe weisen keinen Intelligenzmangel auf, sondern enorme soziale und emotionale Auffälligkeiten. Diese führt Schulleiter Klaus Schenkel, der zugleich auch Fachberater des Schulamtes Kassel für den Bereich Erziehungshilfe ist, auf gesellschaftliche Probleme zurück, die er als korrigierbar bezeichnet: „Am Ende der Klasse vier können wir 50 Prozent der Schüler in allgemeine Schulen zurückführen.“

„Das Gebäude lässt uns die Option, bei Bedarf weitere zwei bis drei Klassen zu eröffnen“, so Schenkel. Momentan

werden dort altersübergreifend 37 Mädchen und Jungen unterrichtet. Dafür waren geringe Renovierungsarbeiten nötig. Jedoch benötigen wir weitere Gelder, beispielsweise, um den Pausenhof schülergerecht zu gestalten und um für die Erweiterung von Klassenräumen Wände zu versetzen.

Wir bitten hierfür um Ihre Spenden, die wir auch nutzen möchten, um für die Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Immenhausen dringend nötige wärmedämmende Maßnahmen finanzieren zu können.

Melanie Schmitt/red ■

Das pädagogische Konzept

- individuelle Förderung des einzelnen Schülers auf der Basis seiner Möglichkeiten unter Berücksichtigung der spezifischen Schwierigkeiten
- feste Bezugspersonen (Klassenlehrerprinzip gemischt mit einem Fachlehrerprinzip)
- Umsetzen von Methoden der konfrontativen Pädagogik und der Gruppenarbeit
- Coolness-Training / Anti-aggressionstraining (AAT)

